

kaum ins Publikum gedrungen. Von den ersten Auflagen sind leider erst ungefähr je 400 verkauft worden.

Was wir in Zukunft vorhaben, bedauern wir noch nicht mitteilen zu können. Wir geben — nach einem alten Grundsatz unserer Firma — nur Auskunft über Publikationen, deren Erscheinen unmittelbar bevorsteht.

UNIVERSITAS-VERLAG, BERLIN

Unsere „Jungen“ sind Joe Lederer und Balder Olden. Wir versuchen mit Hilfe dieser jungen deutschen Autoren dem hochwertigen ausländischen Unterhaltungsroman, den wir verlegen, ein deutsches Gegenstück zu schaffen. Bei der Presse fanden wir volles Verständnis: Das junge, außerordentliche Talent Joe Lederer wurde ganz allgemein freudig begrüßt. Es wurde anerkannt, daß die Bücher Balder Oldens einen neuen Typus des Unterhaltungsromans darstellen, der in Deutschland bisher fehlte und der geeignet sein könnte, dem deutschen Roman die Geltung des ausländischen zu geben. Und es wurde darüber hinaus anerkannt, daß sein Kriegsroman „Kilimandscharo“ den besten Kriegsbüchern an die Seite gestellt werden kann, daß sein Jugendbuch „Madumas Vater“ eines der wenigen dichterisch gemeisterten Knabenbücher bedeutet. Leider hatte der ungewöhnliche Presseerfolg keine breite Wirkung bei Sortiment und Publikum. Die erste Auflage jedes dieser Bücher, die sich zwischen 5000 und 8000 bewegte, ging sehr rasch weg, doch dann war das Interesse abgeschnitten, so daß das Resultat für den Verlag weder positiv noch negativ war. Wir geben aber die Hoffnung nicht auf: Ein neuer Roman von Joe Lederer, der im Herbst erscheint, und der soeben erschienene neue Roman von Balder Olden sollen weitere und nicht die letzten Vorstöße im Kampfe um die Geltung dieser beiden Autoren sein.

VERLAG DER JUGENDINTERNATIONALE, BERLIN

Wir verlegen junge deutsche Autoren, die der proletarischen Jugend in ihrem Kampfe um den Sozialismus verbunden sind. In diesem Kampfe messen wir gerade dem dichterischen Werk große Bedeutung zu. Deshalb ist uns jeder junge deutsche Autor willkommen, der durch seine literarische Arbeit unseren Kampf unterstützt.

Bisher verlegten wir Kurt Kläber, „Barrikaden an der Ruhr“ und einen Gedichtsband von F. C. Weiskopf, „Es geht eine Trommel“. Wir bereiten ein Bändchen Novellen von Georg W. Pijet vor: „Wiener Barrikaden“.

Unsere Erfahrungen? Kurt Kläbers Buch wurde bald nach Erscheinen beschlagnahmt und der Verleger eingelocht. Greulich zensiert, darf das Buch nunmehr wieder vertrieben werden. Weiskopfs Gedichte gehen stetig.

